

GECOS

GESUNDHEITSCOACHES VOR ORT

Unsere interkulturellen Gesundheitscoaches sind unterwegs in Oberösterreich!

Das **Gesundheitsprojekt „GECOS. Gesundheitscoaches vor Ort“** baut auf dem Wissen und dem Erfahrungsschatz des Vorgängerprojektes „MiMi – GesundheitslotsInnen“ auf, welches von der **Volkshilfe Flüchtlings- und MigrantInnenbetreuung GmbH** im Zeitraum 2014 bis 2017 erfolgreich in Zusammenarbeit mit dem **Ethno-Medizinischen Zentrum e.V. (Hannover)** umgesetzt wurde.

Das Projekt zielt darauf ab die Gesundheitskompetenz von Menschen mit Migrationshintergrund zu fördern. Hierfür wurden im Rahmen des Projekts MigrantInnen, die in Österreich gut integriert sind, durch speziell konzipierte Lehrgänge zu interkulturellen Gesundheitscoaches ausgebildet. Diese informieren andere MigrantInnen (Erwachsene, Kinder und Jugendliche) im Zuge von **muttersprachlichen Infoveranstaltungen** und **Workshops** über Präventionsmaßnahmen und Gesundheitsthemen.

Folgende Themen werden für Erwachsene, Kinder und Jugendliche angeboten:

- Österreichisches Gesundheitssystem
- Kindergesundheit
- Kinderzahngesundheit und Ernährung
- Frauengesundheit
- Erste Hilfe – Unfallprävention
- Sexuelle Gesundheit
- Diabetes
- Ernährung und Bewegung
- Seelische Gesundheit
- Migration und Gesundheit
- Sucht und Suchtprävention
- Gewaltprävention

Die interkulturellen Gesundheitscoaches decken folgende Sprachen ab:

- Deutsch
- Englisch
- Bosnisch/Kroatisch/Serbisch
- Türkisch
- Arabisch
- Farsi/Dari
- Russisch
- Spanisch

Infoveranstaltungen und Workshops können **kostenlos** gebucht werden und die mobilen Gesundheitscoaches kommen **vor Ort in die jeweilige Einrichtung in Oberösterreich**.

Für Buchungen und Informationen wenden Sie sich bitte an

Stefanie Rödhamer, BSc

stefanie.roedhamer@volkshilfe-ooe.at

Mit unserem Angebot richten wir uns an Organisationen und Vereine, die in Bereichen der Beratung, Sprachvermittlung, Bildung, Kinder- und Jugend bzw. im Sozialwesen und der Integration in den Arbeitsmarkt tätig sind und zu deren Zielgruppe MigrantInnen zählen.